

## **Abschlussbericht aus dem Modellprojekt „Empowerment für den Arbeitswelt-Parcours“ für junge Geflüchtete im Übergang Schule / Beruf**

Die Bildungsstätte Bredbeck realisierte im Zeitraum vom 01.08.2017 bis 31.12.2019 ein vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit gefördertes Modellprojekt mit dem Titel „Empowerment für den Arbeitswelt-Parcours“.

Das Modellprojekt verfolgte das Ziel, junge Erwachsene mit Fluchterfahrungen zwischen 16 und 27 Jahren durch eine Seminar- und Workshop-Reihe im Übergang Schule / Beruf zu stärken und zu motivieren, ihren individuellen Weg in der Arbeitswelt in Deutschland zu gehen. Das Projekt ist formal für alle geflüchteten Personen bundesweit offen, richtet sich aber besonders an die Zielgruppe im Landkreis Osterholz.

Angebote dieser Art gibt es in Bremen und in Niedersachsen bisher kaum, vor allem nicht im ländlichen Raum. Ziel des Projekts war es daher zum einen, eine Lücke im bestehenden Bildungsangebot zu schließen, zum anderen als Modellprojekt ein übertragbares Konzept für andere Bildungseinrichtungen zu entwickeln. Die Bildungsstätte nutzte für die Umsetzung dieses Projekts die langjährigen Erfahrungen im Themenfeld der arbeitsweltbezogenen politischen Jugendbildung, der Arbeit mit jungen Erwachsenen im Übergang Schule / Beruf und der Zusammenarbeit unter anderem mit den Einrichtungen des Landkreises Osterholz und der daraus resultierenden lokalen Vernetzungsstruktur. Eine weitere grundlegende Idee war es, in diesem Projekt unsere Expertise aus der kulturellen Bildung einzubringen, da kulturelle Methoden oft einen hervorragenden Zugang zur Zielgruppe eröffnen.

Im Einzelnen ging es dabei um folgende Lern- und Bildungsziele: der Perspektivaufbau- und selbstbestimmte Zukunftsgestaltung, die Darstellung der aktuellen Arbeitsmarktzugänge und die rechtlichen Voraussetzungen für Menschen mit Fluchterfahrung, die Sensibilisierung zur demokratischen Partizipation, das Erkennen und Erlernen von handlungsstärkenden Strategien zur Bewältigung im Umgang mit Diskriminierungen und rassistischer Gewalt in Ausbildung und Arbeitswelt und die Toleranz und Gleichberechtigung.

Im Projektzeitraum wurden insgesamt 27 Tages- und 14 Blockseminare durchgeführt. In der gesamten Zeit erreichten wir 247 Teilnehmende – vorwiegend aus dem Landkreis Osterholz aber auch aus umliegenden Städten und Bundesländern konnten wir Teilnehmende für das Projekt gewinnen.

In einer Handreichung zum Modellprojekt „Empowerment für den Arbeitswelt-Parcours“ erläutern wir den von uns eingesetzten Empowerment-Ansatz, die Herausforderungen mit den Begrifflichkeiten und der Zielgruppenenerreichung, die Lebenswelt und Situationen der jungen Geflüchteten, in denen sie sich befinden können sowie einen Blick in die Praxis und wie eine erfolgreiche Umsetzung eines Empowerment-Projekts mit der Zielgruppe aussehen kann und was zu beachten ist. Diese Broschüre wird in Kürze erscheinen und auch zum digitalen Download unter [www.empowerment-bredbeck.de](http://www.empowerment-bredbeck.de) und [www.bredbeck.de](http://www.bredbeck.de) zur Verfügung stehen.

Für die Unterstützung und Zusammenarbeit möchten wir uns als Projektmitarbeitende im Modellprojekt „Empowerment für den Arbeitswelt-Parcours“ bedanken.

Dieser Dank gilt besonders dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ sowie dem Landkreis Osterholz, dafür, dass wir dieses Projekt umsetzen konnten.

Des Weiteren bedanken wir uns bei dem gesamten Team der Bildungsstätte Bredbeck von der Leitung bis hin zu den Bundesfreiwilligen, die uns alle mit Rat und Tat im Modellprojekt zur Seite standen.

Ein besonderer Dank gilt auch den engagierten Teamenden, welche maßgeblich an der erfolgreichen Umsetzung beteiligt waren. Besonders im Hinblick auf die Handreichung bedanken wir uns bei den Unterstützer\*innen, die am Layout, an der Illustration und am Lektorat beteiligt waren. Wir bedanken uns auch für die vielen Kooperationen, die wir innerhalb und außerhalb des Landkreises Osterholz aufbauen und verfestigen konnten.

Und zum Schluss, der ganz besondere Dank an die Teilnehmenden, die sich mit Neugier auf das Modellprojekt eingelassen haben und an deren Erfahrungen und Rückmeldungen das Projekt unglaublich wachsen konnte.

DANKE

Mari Nagaoka und Sara Paßquali